

Kirche bei uns

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak für Eddelak, Averlak, Dingen,
Blangenmoor-Lehe und Westerbüttel

Nr. 1/2008 Ostern 2008

Themen

- [Steh auf! - Gedanken zu Ostern](#)
 - [Konfirmationen am 6. und 13. April](#)
 - [Infos aus dem Mini-Club](#)
 - [Rückblick auf den Weltgebetstag vom 7. März 2008](#)
 - [Neues aus dem Kirchenvorstand](#)
 - [Kirche und Schule](#)
 - [Rückblick auf das Jahr 2007](#)
 - [Freud und Leid](#)
-

Jesus Christus spricht:

"Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. "

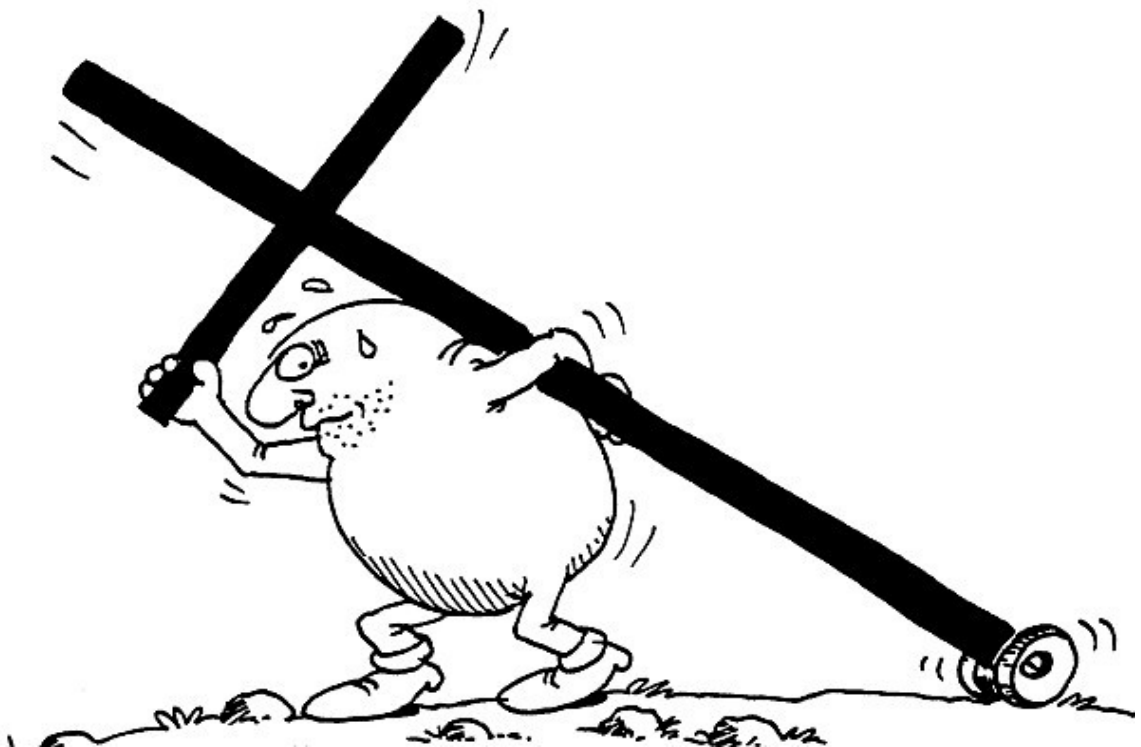
(Johannes 16, 22 - Monatsspruch März 2008)

Steh auf! Gedanken zu Ostern

Liebe Leserin, Lieber Leser,

"Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele!" Elia, einer der Propheten, ist am Ende. Eben noch der strahlende Sieger bei einem Wettstreit, bei dem er 450 gegnerische Propheten besiegt und der lang ersehnte Regen fällt. Und jetzt verzweifelt, müde, am Ende. Seine Feinde, noch nicht geschlagen, wollen Rache und seinen Tod. Eben noch der gefeierte Held und jetzt am Ende, lebensmüde, gottes-müde.

"Himmelhochjauchzend - zu Tode betrübt". Eine Erfahrung, die zu unserem menschlichem Leben gehört. Auf und Ab, Höhen und Tiefen, Erfolg und Scheitern, Lachen und Weinen, Leben und Sterben gehören von Anfang an zu meinem Leben dazu.



Es ist keine Belohnung Gottes, wenn es mir gut geht, und keine Strafe Gottes, wenn ich einmal am Ende bin. Das alles ist Teil meines Lebens. Jemand hat einmal zu mir gesagt: "Es ist nicht schlimm, wenn du mal hingfällst. Es ist schlimm, wenn du nicht wieder aufstehen willst!" Von Elia hören wir, dass er daran nicht zugrunde geht. Gott, der ihm diese Lebens- und Glaubenskrise zwar nicht erspart, sorgt dafür, dass Elia bekommt, was er braucht: einen geschützten Platz, Zeit für sich, Schlaf, Brot und Wasser und Gottes gute Worte: "Steh auf und geh!" Elia steht auf und geht, er bekommt neue Lebenskraft und neuen Mut, erfährt, dass auch in der aussichtslosesten Lebenslage mit Gott zu rechnen ist. Eine Mut machende Erfahrung, die mich stark an Ostern erinnert. Als Jesus am Kreuz stirbt, ist auch er am Ende. Lebensmüde und gottesmüde. Doch sogar in dieser schlimmsten Lebens- und Glaubenskrise, sogar im Moment seines Todes kann er an Gott und am Glauben festhalten. Und Gott überlässt ihn nicht der Dunkelheit des Todes, sondern lässt ihn von den Toten auferstehen und sagt zu ihm: "Steh auf und geh!" "Es ist nicht schlimm, wenn du mal hingfällst. Es ist schlimm, wenn du nicht wieder aufstehen willst!"

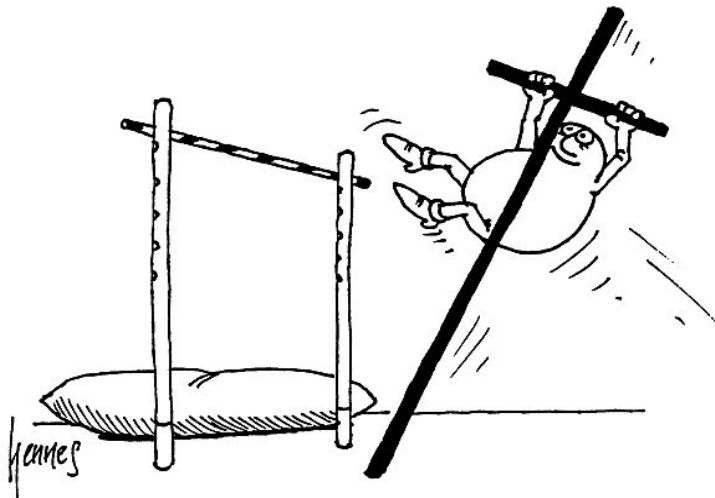
Gesegnete Ostern wünscht Ihnen

Ihr Pastor

Rainer Petrowski

Konfirmation 2008 in Eddelak

Von den 40 Jugendlichen, die sich vor einem Jahr zu ihrer ersten Konfirmandenstunde im Gemeindehaus trafen, werden 38 am 6. und 13. April in unserer St. Marienkirche konfirmiert. Hinter ihnen liegen die Besuche von mindestens zwölf Gottesdiensten und fünf kirchlichen Veranstaltungen sowie 39 Konfirmandenstunden im Gemeindehaus, in der Begegnungsstätte in Averlak, in der Kirche und auf dem Friedhof. Stunden, in denen die Jugendlichen (Du bist Du), die Taufe (Du gehörst dazu), das Vater unser (Du bist nicht allein), die Zehn Gebote (Du hast Verantwortung), das Abendmahl (Du wirst geliebt), die Bibel (Du weißt Bescheid), das Glaubensbekenntnis (du glaubst) im Mittelpunkt standen. Eine aufregende Zeit, vor allem die letzten Wochen, in denen die Vorbereitung ihres Vorstellungsgottesdienst zum Thema: "Mobbing ist auch keine Lösung" im Mittelpunkt stand. Nun endet diese Zeit, in der sie intensiv mit der Kirche in Kontakt gekommen sind. Und wieder stellen sich die Fragen, was unsere Konfirmanden/innen aus dieser Zeit mitnehmen und wie intensiv ihr Kontakt in Zukunft sein wird. Im Unterricht wurde versucht, sie auf den Geschmack zu bringen, und ihnen zu zeigen, wie wichtig der christliche Glaube und die Kirche für sie und ihr Leben sind. Was sie daraus machen, liegt auch an ihnen. So wie es "Die Ärzte" in ihrem Lied "Deine Schuld" besingen: "Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist wie sie ist, es wär nur deine Schuld, wenn sie so bleibt." Der Kirchenvorstand hofft, dass einige von ihnen aktiv in unserer Kirchengemeinde mitmachen werden und wünscht allen Gottes Segen.



Gott spricht: "Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, damit du das Leben erwählst und am Leben bleibst, du und deine Nachkommen." (5. Mose 30,19)

Konfirmation am 06. April 2008

Marina Bockelmann
Kampweg 48, Eddelak

Merrit Napirasky
Moorweg 13, Eddelak

Johann Carsten Flindt
Bahnhofstraße 51, Eddelak

Ann-Christin Pedersen
Um de Möhl 32, Eddelak

Lara-Sophie Harder
Bahnhofstraße 122, Eddelak

Svenja Rehberg
Warferdonn 38a, Eddelak

Julian Harders
Bahnhofstraße 31, Eddelak

Marc-Andrè Hasselbusch
Fischerweg 8, 25541 Brunsbüttel

Stephanie Kuhrt
Westerstraße 4b, Dingen

Jacqueline Ladwig
Kampweg 27, Eddelak

Marek Lehmann
Hauptstraße 23c, Averlak

Sandra Lukat
Hauptstraße 90, Averlak

Niklas Mundt
Kampweg 81, Eddelak

Matthias Schauland
Hauptstraße 41a, Dingen

Dennis-Marc Schwittay
Theeberg 9, Eddelak

Sarah Spredemann
Sandhayn 17, Dingen

Juliane Vehrs
Kampweg 50, Eddelak

Jan-Lucas Waller
Gustav-Frenssen-Str. 7, Dingen

Timo Wiezorrek
Warferdonn 5, Eddelak

Yannik Winter
Um de Möhl 23, Eddelak

Konfirmation am 13. April 2008:

Nina Beller
Königstraße 72, 25709 Marne

Larissa Michelle Clasen
Ringstraße 3, 25715 Averlak

Verena Engel
Kampweg 83, 25715 Eddelak

Jacqueline Fock
Hauptstraße 11, 25715 Dingen

Torge Friederichs
Hauptstraße 71b, 25715 Averlak

Alexander Grantz
Warferdonn 12a, Eddelak

Dennis Jebens
Hauptstraße 128, 25715 Averlak

Tessa-Marie Jürgensen
Theeberg 42, 25715 Eddelak

Miriam Karstens
Klemblick 6, 25715 Dingen

Björn Kröger
Ramhusen 40, 25715 Ramhusen

Dominik Kühl
Hauptstraße 31, 25715 Averlak

Dennis Lucks
Bahnhofstraße 71, 25715 Eddelak

Sarah-Christin Pochanke
Hauptstraße 39e, 25715 Averlak

Ole Rave
Norderstraße 42, 25715 Eddelak

Manuel Sierk
Mittelweg 11, 25715 Dingen

Stephanie Tappert
Westerstraße 8, 25715 Dingen

Melanie Thode
Hauptstraße 68, 25715 Averlak

Inken Tödheide
Schedenweg 3, 25715 Averlak

Der Mini-Club stellt sich vor

"Auf zwei kleinen Füßen die Welt entdecken"

Unter diesem Motto steht der Mini-Club, in dem die ersten sozialen Kontakte geknüpft und die ersten Freunde gefunden werden. Aus jeder Gruppe sind feste Freundschaften entstanden, die bis in die Kindergartenzeit oder länger halten. Gespräche und gemeinsame Aktivitäten lassen auch unter Eltern Freundschaften entstehen. Wir spielen, basteln, malen und frühstücken. In den Mini-Club kommen bis zu zehn Kinder im Alter von 2-3 Jahren, mit ihren Müttern oder Vätern. Der Mini-Club trifft sich montags von 9:30 - 11:00 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Eddelak in der Bahnhofstrasse 2. Der Beitrag liegt z. Z. bei 4,00 € pro Tag. Wir rechnen in etwa quartalweise und in bar ab. In den Ferien findet kein Mini Club statt. Die Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular oder telefonisch (268 +322). Entscheidend sind Geburtstag und Anmeldedatum.



Nun noch einige Worte zu meiner Person: Mein Name ist Susanne Ladwig. Ich leite den Mini-Club schon einige Jahre. Jede neue Gruppe ist eine Herausforderung. Immer wieder freue ich mich über jedes einzelne Kind, das bei mir in die Gruppe kommt. Wenn man diese Kinder einige Jahre später wieder sieht, und sie erinnern sich noch an einen, dann weiß man, das ihnen die Zeit im Mini-Club gefallen hat. Wenn die Kinder dann das Alter erreicht haben, in dem sie in den Maxi-Club oder in den Kindergarten gehen, verabschiede ich sie immer mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Eltern und Kindern, die bei mir gewesen sind, und auch bei der jetzigen Gruppe für das Engagement und die tolle Zusammenarbeit bedanken.



Viele liebe Grüße
Susanne Ladwig

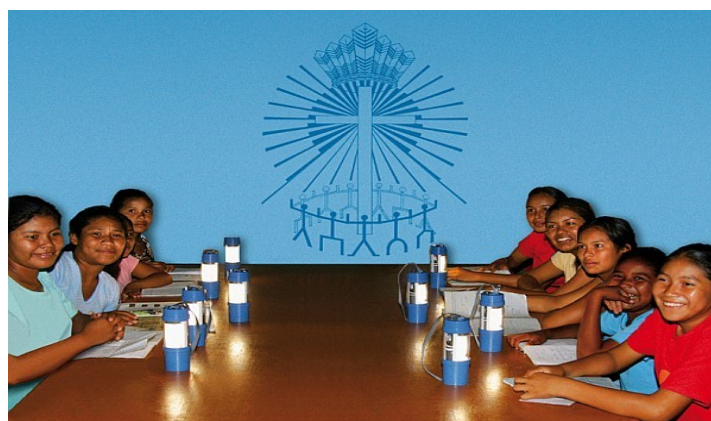
Rückblick auf den Weltgebetstag am 7. März 2008



Was machen Sie eigentlich so am ersten Freitag im März? Vielleicht könnte der jährliche Weltgebetstag ja zu einem Geheimtipp für Sie werden. Und wenn Sie ihn dieses Jahr verpasst haben, merken Sie ihn sich doch einfach einmal für das Jahr 2009 vor.



In diesem Jahr kamen wieder rund 40 Interessierte zum Weltgebetstagsgottesdienst am 7. März um 15 Uhr ins Gemeindehaus, um gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern, den Frauen aus Guyana (Südamerika) unter das Motto "Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen" gestellt hatten und den erneut sieben katholische und evangelische Frauen aus dem Gebiet unserer Kirchengemeinde vorbereitet hatten.



Weltgebetstagsvorbereitungskreis aus Guyana

Im Mittelpunkt standen dieses Mal Maria und Marta, zwei Schwestern, die von Jesus besucht werden, sehr unterschiedlich auf seinen Besuch reagieren und anfangen zu streiten. Jesus gelingt es auf ganz besondere Weise auf Marta und Maria, ihr unterschiedliches Verhalten und ihren Streit einzugehen. Das macht den Frauen aus Guyana Mut, den sie angesichts ihrer schwierigen Lebensumstände brauchen. Im Anschluss an den Gottesdienst ließen es sich alle bei einem gemütlichen Essen nach einem Rezept aus Guyana und Gesprächen gut gehen. Na, was machen Sie nächstes Jahr am ersten Freitag im März?



Neues aus dem Kirchenvorstand



Sanierung des Pastorates - Es geht los!

Wie bereits berichtet, muss unser Pastorat aus dem Jahre 1962 dringend saniert werden. Die fehlende Dämmung hat in dem ansonsten sehr schönen Pastorat für Schimmelpilzbefall und zu hohe Energiekosten gesorgt. Eine erste Energieberatung ergab, dass unser Pastorat im Vergleich zu anderen Pastoraten in Dithmarschen im unteren Viertel rangiert. Mit Hilfe der Bauverwaltungen der Nordelbischen Kirche und des Kirchenkreises Süderdithmarschen sowie des Trennewurther Architekten Lothar Köhler wurde die Sanierung des Pastorates vorbereitet. Danach ergeben sich Kosten in Höhe von rund 290.000 €, von denen unsere Kirchengemeinde 125.000 € tragen kann. Der Kirchenkreis hat inzwischen dem Antrag des Kirchenvorstandes zugestimmt, die fehlenden 165.000 € zu übernehmen. Damit kann es losgehen. Vom 10. bis 26. März wird eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Nach Überprüfung der Angebote wird der Kirchenvorstand in einer Sitzung am 31. März die Aufträge vergeben. Die Bauzeit ist für Anfang April bis Ende November vorge-sehen. Das Kirchenbüro wird für diese Zeit ins Gemeindehaus verlegt. Familie Petrowski bezieht in diesen Monaten ein Haus in der Hugo-Gehrts-Straße 5. Wenn alles wie geplant laufen sollte, plant der Kirchenvorstand am 1. Advent, den 30. November, dem Tag der Kirchenvorstandswahlen, einen Tag des Offenen Pastorates durchzuführen. Gleichgültig wie weit die Sanierungsmaßnahmen fortgeschritten sein werden, soll die Gemeinde so die Möglichkeit erhalten, sich das sanierte Pastorat einmal näher und in aller Ruhe anzusehen.



Keine Kleidersammlung für Bethel im Jahr 2008

Wegen der Sanierung des Pastorates muss die Kleidersammlung für die von Bodelschwingschen Anstalten in Bethel in diesem Jahr leider ausfallen. Nähere Informationen erteilt das Kirchenbüro unter 322.



Von Personen:

Am 12. Februar beging unser langjähriger Kirchenvorsteher und Mitarbeiter Heinz Rohwedder seinen 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.

Die Leiterin unseres Kindergartens, Ulrike Hardekopf, ist erkrankt und wird aufgrund eines Erschöpfungszustandes langfristig ausfallen. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen und hoffen, sie bald wieder gesund zu sehen.

Norbert Bölling wird am 15. März in einem Gottesdienst in Rickling und noch einmal im Sommerfestgottesdienst am 13. Juli im Pastoratsgarten in Eddelak offiziell in das Amt eines Prädikanten eingeführt.

Kirche und Schule

Ein lebendiges Miteinander

Auch im Jahr 2007 hat es wieder viele gemeinsame Aktionen zwischen der "Kampfschule Eddelak" und unserer Kirchengemeinde gegeben. Geradezu vorbildlich funktioniert die Zusammenarbeit zwischen der Kampfschule und unserem Kindergarten "Kinder unterm Regenbogen". Regelmäßige Treffen und Gespräche mit Schulleiter Boie Lorenz und den Lehrern/innen der Schule gehören ebenso dazu wie die Beteiligung unserer Kindergartenkinder an den Sportfesten und Bundesjugendwettspielen der Grundschule. Die unmittelbare Nachbarschaft ist dafür natürlich eine ideale Voraussetzung.

Die gemeinsamen Schulgottesdienste waren wieder einmal absolute Höhepunkte unseres Gemeindelebens. Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern der "Kampfschule" haben sich auch im vergangenen Jahr sehr engagiert eingebracht und mächtig viel Leben in unsere St. Marienkirche gebracht.



Klasse 4a

Der Einschulungsgottesdienst (am 13. August) und der Nikolausgottesdienst (am 6. Dezember) gehören traditionell zum jährlichen Terminkalender dazu.



Klasse 4b

Neu hinzugekommen ist im Jahr 2007 auf Anregung der "Kampfschule" ein Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung der 44 Schüler/innen der 4.Klassen. Am 12. Juli wurde ein erster Versuch unter dem Motto "Unter dem Schirm Gottes bleiben" gestartet. Ein voller Erfolg. Birgit Tank (Orgel), Frau Schröder und Frau Clasen (Elternvertreterinnen), Frau Bartha-Vosskämper und Frau Utermark-Koch (Klassenlehrerinnen), Pastor Petrowski sowie Schüler/innen der 4. Klassen sorgten für einen fröhlichen und feierlichen Rahmen. Voller Freude machten sich die Schüler/innen dann auf den Weg in die "Kampfschule", in der sie ihr letzten Schultag auf ihrer Grundschule erlebten. An diese gute Erfahrungen möchten wir in diesem Jahr anknüpfen und hoffen weiterhin auf ein lebendiges Miteinander zwischen Kampfschule und Kirche.

2007 - Ein Rückblick

Von Personen

31. Januar: Anja Flindt übernimmt anstelle von Susann Seehaber die Leitung des Maxi-Clubs.

05. März: Ingrid Kross erhält den Karl-Altenburg-Ehrenteller.

29. April: Anna Margareta Vehrs wird nach fast 25jähriger Tätigkeit als Küsterin unserer Gottesdienste in der DRK-Begegnungsstätte in Dingen verabschiedet

01. August: Sandra Härtel übernimmt den Vertretungsdienst für Frauke Todt am Freitag in der Tigerentengruppe im Kindergarten.

15. August: Karin Willer begeht ihr 25jähriges Dienstjubiläum als Sekretärin.

20. August: Enno Oeser, lang-jähriger Friedhofswart und Kirchenvorsteher verstirbt im Alter von 79 Jahren.

26. August: Elisabeth Horn wird Küsterin für die Gottesdienste in der DRK-Begegnungsstätte in Dingen.

14. Dezember: Silke Wiese bringt ihre erste Tochter Catharina zur Welt.

Zu guter Letzt: Birgit Tank, verlässt aus beruflichen Gründen Dithmarschen. Für sie übernimmt Ada Vetter aus Brunsbüttel den Orgeldienst bei den Trauerfeiern.

Haushalt

Jahresrechnung 2006:

Soll: 421.350 €

Ist: 458.472,92 €

Überschuss in Höhe von 37.122,92 €

Mehreinnahmen u.a.: Freiwilliges Kirchgeld (15.000 €), Opferstock (4.106,49 €) und Zuschuss für eine Energiesparmaßnahme (2.000 €)

Mehrausgaben u.a.: Renovierung der Kirche, Erneuerung der Glockenanlage, Restaurierung eines Buches, neue EDV-Anlage, Einbau neuer Fenster im Gemeindehaus (Energiesparmaßnahme), höhere Energiekosten.

Zuführung an die Rücklage: 1.098,52 €

Haushalt 2008

(ohne Kindergarten und Friedhof):

Einnahmen und Ausgaben: 136.000 €

Geplante Maßnahmen u.a.: Einbau einer Beschallungsanlage in der Kirche (ca. 6000 €), Orgelsanierung (2008/2009): rd. 15.000 €.

Kindergarten:

Jahresrechnung 2006:

213.405,74 € statt 214.050 €.

Öffnungszeiten: 7.30 bis 12.30 Uhr (ab dem 01.11.2007)

Wirtschaftsplan 2008:

Erlös/Aufwand: 230.800 €

Elterngebühren 2008:

Vormittags: 123,00 € für zwölf Monate

Nachmittags: 81 € für zwölf Monate

Friedhof:

Ergebnis der Jahresrechnung 2006:

14.176,41 € Defizit

Wirtschaftsplan 2008:

Erlöse: 67.200 €/Aufwand: 79.200 €

Unterdeckung/Fehlbetrag: - 12.000 €

Statistik

Taufen: 37

Trauungen: 9

Beerdigungen: 25

Konfirmandenunterricht:

37 Jugendliche wurden konfirmiert

38 neue Konfirmanden/innen

Eintritte: 1

Austritte: 15

Gemeindegliederzahl: 2540

Gottesdienste: 83 und 4354 Besucher

Abendmahl: 13 mit 312 Teilnehmern

Kindergottesdienst: 11 mit 146 Kindern

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aufgrund des Datenschutzgesetzes dürfen wir nur dann Namen und Daten veröffentlichen, wenn betroffene Gemeindeglieder diesem schriftlich zustimmen. Da dieses einen nicht zu leistenden Aufwand mit sich bringen würde, ist uns leider die Veröffentlichung von Taufen, Hochzeiten, Hochzeitsjubiläen, Beerdigungen und hohen Geburtstagen nicht möglich. Wir bitten um Verständnis.